Die Ehrenamtsinitiative kommt voran

Erstes Jahresgespräch mit den Ehrenamtlichen der SLUB

von **ACHIM BONTE** und **BÄRBEL KÜHNEMANN**

Angesichts der dramatischen wirtschafts- und finanzpolitischen Schlagzeilen der letzten Wochen wird erneut deutlich, dass der hohe Standard und die Dichte des europäischen kulturellen Lebens ohne verstärktes bürgerschaftliches Engagement längerfristig wohl nicht zu bewahren sein wird. Um unter prekären personellen Rahmenbedingungen ihren Service weiter auszubauen sowie neue Perspektiven und spezielles Knowhow für die Bibliothek zu gewinnen, hat die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) Ende 2009 ihr Werben um ehrenamtliche Beteiligung verstärkt bzw. systematisiert (s. den Beitrag in BIS 2 (2009) 4, S. 240–243). Erste sichtbare Zeichen dieses Bemühens waren die Einrichtung spezieller WWW-Informationen für Interessierte, intensivierte Kontakte mit Ehrenamts-Netzwerken und vermehrte Hinweise in der Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek.

BEISPIELE EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS IN DER SLUB

- **Bibliotheksführungen**
- **Einführung in die Familien- und Ahnenforschung**
- **Strukturdatenerfassung für digitalisierte Bestände**
- **Unterstützung der Webredaktion**
- **Dresden. Eine Filmografie der Stadt**
- **ViFaArt. Virtuelle Fachbibliothek für Gegenwartskunst**
- **Chatbot. Aktualisierung der Wissensbasis**

In den deutschen Wissenschaftlichen Bibliotheken ist das Ehrenamt bislang kaum üblich. Folgt man der Deutschen Bibliotheksstatistik für 2008 gab es nur 19 wissenschaftliche Universal- und Hochschulbibliotheken bzw. 8 % der Gesamtmenge, die ehrenamtliche Unterstützung in Anspruch nahmen. Mit 30 Personen rangierte die Bayerische Staatsbibliothek demnach auf dem ersten Platz, gefolgt von der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel (24), der Staatsbibliothek zu Berlin (23) und zwei Musikhochschulbibliotheken (Köln 14, Stuttgart 13). Der SLUB ist es innerhalb weniger Monate gelungen, mit 17 Helferinnen und Helfern die Zahl ihrer ehrenamtlich Tätigen mehr als zu verdoppeln. Die Ehrenamtlichen unterstützen das Haus in verschiedenen Bereichen, wie bei Benutzerführungen, im Dresdner Digitalisierungszentrum, bei der Webredaktion und der Erschließung von Sonderbeständen. Überwiegend werden zusätzliche, Profil bildende Vorhaben erledigt, die wegen knapper Personalressourcen bisher nicht begonnen werden konnten. Die persönlichen Interessen der Ehrenamtlichen hinsichtlich ihres Einsatzbereichs werden sorgfältig beachtet und so weit wie möglich berücksichtigt. Ein gutes Beispiel für den hohen Wert ehrenamtlicher Tätigkeit ist die redaktionelle Aufbereitung einer Filmografie der Stadt Dresden mit 3.700 Datensätzen, die in Kürze online verfügbar sein wird. Noch nicht ausgeführt ist dagegen etwa

www.slub-dresden.de/ehrenamt

die Idee, unsere zahlreichen genealogisch interessierten Benutzerinnen und Benutzer von kundigen Laien, d.h. erfahrenden Familien- und Ahnenforschern, in speziellen Veranstaltungen zur Quellenkunde anzuleiten. Ähnlich hilfreich wären zum Beispiel Ehrenamtliche mit sehr guten Tschechisch- oder Polnischkenntnissen, die Studierenden der nahen Nachbarstaaten in deren Muttersprache erste Bibliothekskenntnisse vermitteln oder entsprechende WWW-Informationen der Bibliothek pflegen könnten.

Insgesamt lässt sich die Bibliothek von der Überzeugung leiten, dass der fehlende materielle Gewinn einer ehrenamtlichen Tätigkeit durch geschätzte immaterielle Güter wie öffentliche Anerkennung und privilegierte Kommunikationsbeziehungen ausgeglichen werden muss, wenn der Aufruf zur Mitwirkung erfolgreich und das Engagement der Ehrenamtlichen von längerer Dauer sein soll.
Entsprechend erhalten alle Freiwilligen zum Beispiel ein kostenloses Abonnement dieser Zeitschrift sowie die Einladung zu Festen und Veranstaltungen des Hauses. Um wichtige aktuelle Handlungsfelder der Bibliothek zu vermitteln sowie persönliche Erfahrungen und Anliegen auszutauschen, trafen sich die Generaldirektion der SLUB und Ehrenamtliche am 27. April 2010 erstmals zu einem Jahresgespräch. Beide Seiten erlebten das Treffen als ertragreichen Dialog, der fortan regelmäßig fortgesetzt werden soll. Wie das Gruppenbild zeigt, ist ehrenamtliches Engagement für die Bibliothek offensichtlich keine Frage des Alters oder des Geschlechts. Unter den bislang Aktiven befinden sich Studierende, frisch Examinierte, Pensionierte, Frauen wie Männer mit unterschiedlichsten Lebens- und Erfahrungshintergründen.

Die SLUB will weitere Ehrenamtliche für die Bibliotheksarbeit gewinnen. Sollten Sie selbst oder Freunde und Bekannte Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement für die SLUB haben, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

NEU

Mit ehrenamtlicher Hilfe zweier Studierender kann die SLUB ab Juli 2010 wieder die öffentlichen Samstagsführungen durch die Schatzkammer des Buchmuseums anbieten.
An jedem ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr sind Interessenten herzlich eingeladen.

KONTAKT

Falls Sie an ehrenamtlichem Engagement bei uns interessiert sind, sprechen Sie bitte mit Frau Kühnemann, die gerne weiter informiert. Wir freuen uns auf Sie.

BÄRBEL KÜHNEMANN
Baerbel.Kuehnemann@slub-dresden.de
Tel: (0351) 4677-107

ACHIM BONTE

BÄRBEL KÜHNEMANN